



Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld



IHK-Exportbarometer Ostwestfalen

2021

Exporte | Märkte | Auslandsinvestitionen

IHK-Exportbarometer Ostwestfalen

1

- 5 IHK-Exportbarometer:
**Erwartungen werden
optimistischer**
- 6 Geschäftsbeziehungen:
**Europäische Nachbarländer
besonders attraktiv**
- 7 Auslandsgeschäfte:
**Erwartungen überwiegend
positiv**
- 8 Fokus:
**Großbritannien, China
und die USA**
- 9 Erwartungen:
**Die Auslandsumsätze
steigen wieder**
- 10 Investitionsziele:
**Märkte in China werden
zunehmend attraktiv**
- 11 Kundennähe:
**Hauptgrund für
Investitionen**
- 13 Brexit & Co.:
**Handelskonflikte spielen
weiter große Rolle**

Amtliche Statistik

2

- 15 Amtliche Statistik:
**Auslandsgeschäft im Schatten
der Pandemie**
- 16 Im Vergleich:
**Corona stoppt Wachstum
im Außenhandel**
- 17 Auslandsumsätze:
**Auswirkungen der Pandemie
für Ostwestfalen**
- 18 Ostwestfalen:
**Auslandsumsätze der Kreise
im Vergleich**
- 19 Exportquote:
**Kreis Gütersloh weiter
Spitzenreiter**
- 20 Branchenumsatz:
**Maschinenbau auch 2020
Exportschlager**
- 21 Nordrhein-Westfalen:
**Import- und Exportumsätze
im Geschäftsjahr 2020**

Rückblick: **Das Jahr 2020 war ein besonderes Jahr**

Unsere Unternehmen standen auf der internationalen Bühne zahlreichen Herausforderungen gegenüber. Vor allem die Corona-Pandemie, aber auch der Brexit und Wirtschaftskrisen in vielen Regionen der Welt haben das Auslandsgeschäft belastet. Zwar macht sich mittlerweile die Hoffnung auf ein Überwinden der Pandemie bemerkbar, vor allem in den europäischen Nachbarländern und in China. Dennoch bestimmt weiterhin die Corona-Pandemie das Wirtschaftsleben weltweit. Im europäischen Markt sind darüber hinaus die Auswirkungen des Brexits weiter deutlich zu spüren. Das zeigt unser aktuelles „Exportbarometer Ostwestfalen 2021“.



2020 China
Brexit
Corona USA

66%



Unternehmen erwarten steigende Auslandsumsätze.



Rohstoffpreise und Risiken der Wechselkurse bestimmen die Investitionsbereitschaft.



Geschäfte mit Großbritannien werden voraussichtlich weiter sinken.



Geschäftsbeziehungen zu Deutschlands Nachbarländern ausgesprochen positiv.



Internationale Handelskonflikte erschweren die Erschließung neuer Märkte.



IHK-Exportbarometer: Erwartungen werden optimistischer

1



- **Ausländische Märkte:** Die aktuellen Geschäftsbeziehungen zu Deutschlands Nachbarländern werden ausgesprochen positiv eingestuft. Auch China, Japan und Korea sind attraktiv. Die Geschäftsbeziehungen zu Großbritannien sind deutlich abgekühlt. Als schlecht werden die Geschäfte mit Afrika und Lateinamerika eingestuft.

- **Erwartete Geschäftslage:** Für 2021 sind die Erwartungen an fast alle Länder im Saldo positiv. Das lässt auf ein ordentliches internationales Geschäft für 2021 schließen. Die Geschäfte mit Großbritannien werden nach Einschätzung der Unternehmen dagegen weiter schrumpfen.

- **Umsatzerwartung:** Auch die Erwartungen der Unternehmen hinsichtlich ihrer Auslandsumsätze sind wieder deutlich positiver, 66 Prozent erwarten hier Steigerungen. Der Spitzenwert von 2018 ist allerdings noch nicht wieder erreicht.

- **Europa, China und die USA:** Mit dem Optimismus kehrt auch die Bereitschaft zu Auslandsinvestitionen zurück. Dabei bleibt unverändert die Eurozone das beliebteste Ziel. China wird attraktiver, die USA verlieren dagegen an Attraktivität.

- **Motive:** Hauptgrund für Auslandsinvestitionen bleibt die Nähe zum Kunden. Deutlich an Bedeutung gewonnen aber Fragen der Kostenersparnis, der Markterschließung und die Absicherung gegen Wechselkursrisiken.

- **Risiken:** Leider schweben die weiter bestehenden weltweiten Handelskonflikte immer noch als Damoklesschwert über den Auslandsumsätzen der Unternehmen.

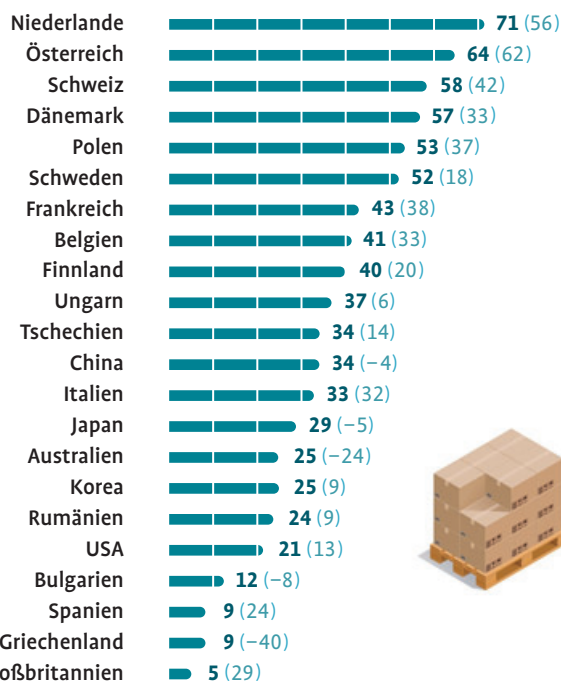
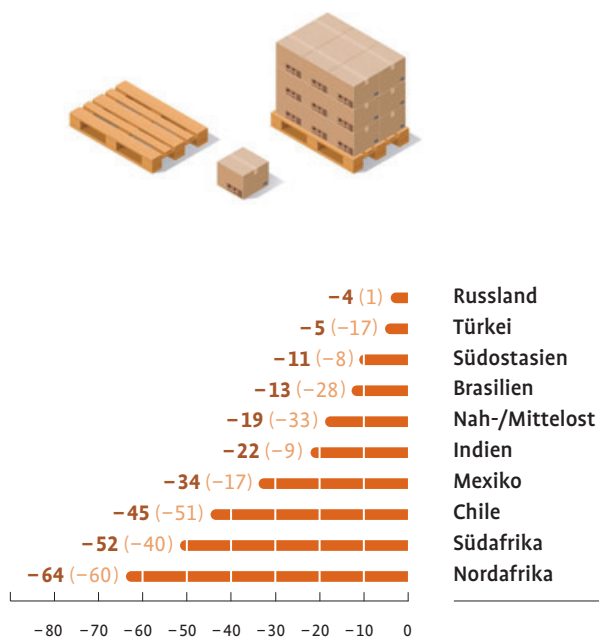
Geschäftsbeziehungen: Europäische Nachbarländer besonders attraktiv

1

Das Geschäft mit den direkten europäischen Nachbarn bewerten die ostwestfälischen Unternehmen erneut besonders positiv. Auch die Beziehungen zum asiatischen Raum werden im Vergleich zum Vorjahr deutlich besser eingeschätzt. Die Wirrungen nach dem Vollzug des Brexits lässt die Beurteilung Großbritanniens im Vergleich zum Vorjahr um weitere 24 Punkte sinken. Als besonders schlecht werden die Geschäfte mit Afrika und Lateinamerika eingestuft.

Aktuelle Geschäftsbeziehungen. Salden aus positiven und negativen Bewertungen.

Vorjahreswerte
in Klammern.



Quelle: IHK-Konjunkturumfrage



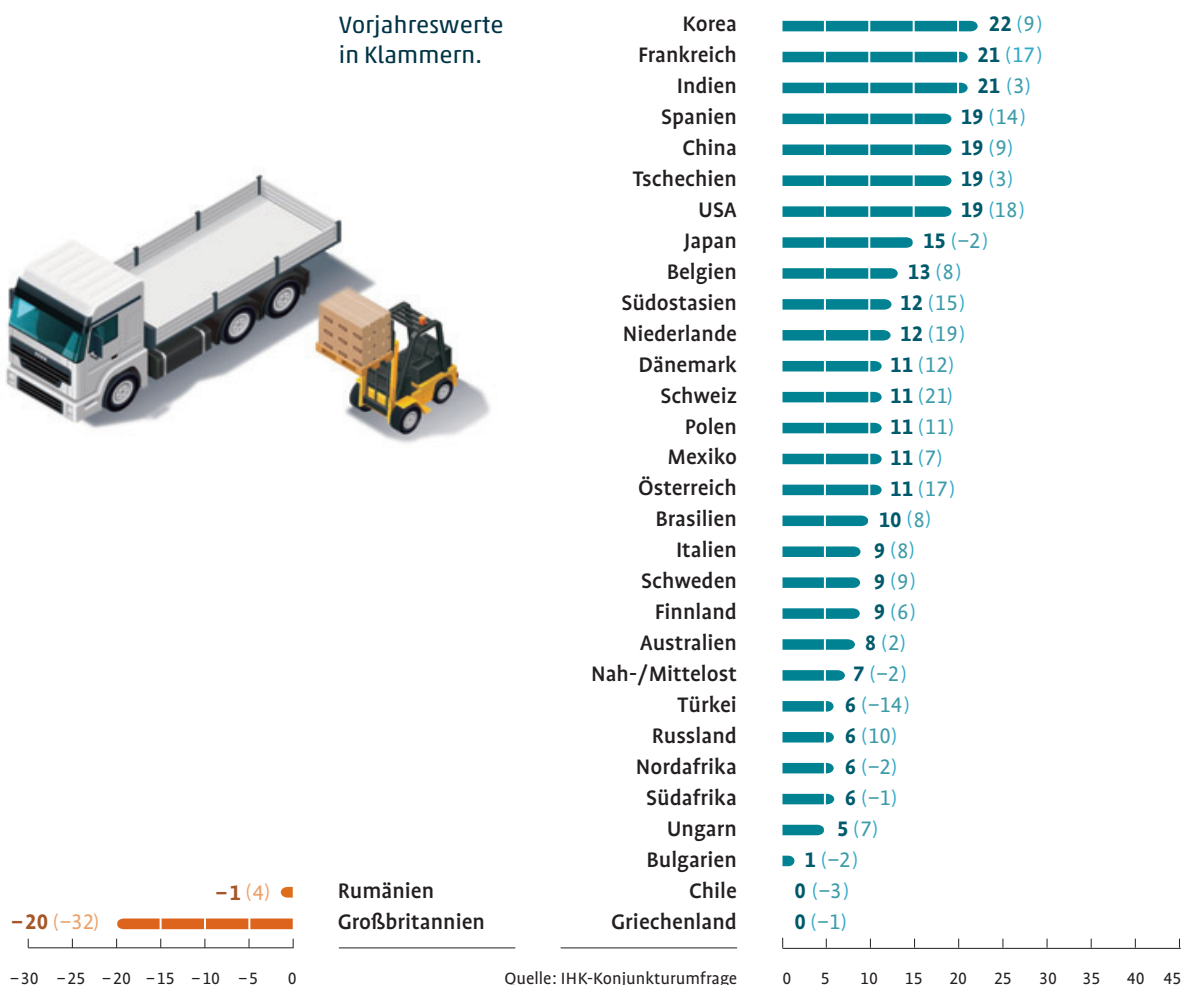
Auslandsgeschäfte: Erwartungen über- wiegend positiv

1

Der Optimismus kehrt zurück. Für den Verlauf des Jahres rechnen die Unternehmen wieder mit besseren Geschäftsbeziehungen. Das lässt auf ein ordentliches internationales Geschäft für 2021 schließen. Lag der Saldo letztes Jahr noch bei einem Durchschnittswert von +5,5 Prozent, so liegt er dieses Jahr bei +9,6 Prozent. Die Beziehungen zu den asiatischen Handelspartnern werden für 2021 deutlich positiv eingeschätzt. Die Geschäfte mit Großbritannien werden nach Einschätzung der Unternehmen dagegen weiter schrumpfen.

Erwartete Geschäftsbeziehungen. Salden aus positiven und negativen Bewertungen.

Vorjahreswerte
in Klammern.



Fokus: Großbritannien, China und die USA



1

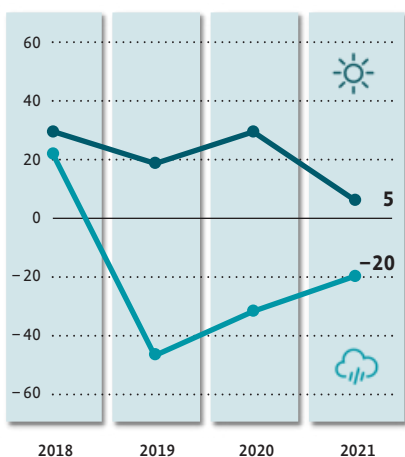
Großbritannien: Trotz der negativen Bewertung der Geschäftsbeziehungen scheint die Stimmung ein wenig aufzuklären. Die Unternehmen stehen zu ihrem traditionellen Partner Großbritannien und halten am britischen Markt fest.

China: Die aktuelle Geschäftslage wird deutlich positiver bewertet als noch im Vorjahr. Die Erwartungen sind ebenfalls optimistisch.

USA: In den Beziehungen zu den USA sind im Vergleich zum Vorjahr kaum Veränderungen zu bemerken. Was die Regierung Biden bringt, muss sich wohl erst noch zeigen.

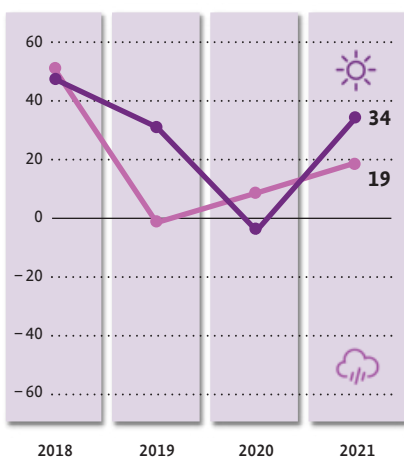
Geschäftsbeziehungen zu Großbritannien.
Salden aus positiven und negativen Bewertungen.

■ aktuell
■ erwartet



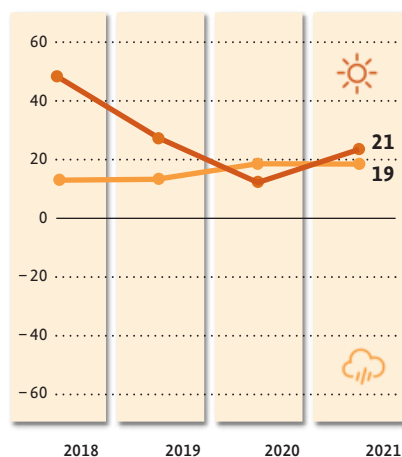
Geschäftsbeziehungen zu China. Salden aus positiven und negativen Bewertungen.

■ aktuell
■ erwartet



Geschäftsbeziehungen zu den USA. Salden aus positiven und negativen Bewertungen.

■ aktuell
■ erwartet



Quelle: IHK-Konjunkturumfrage



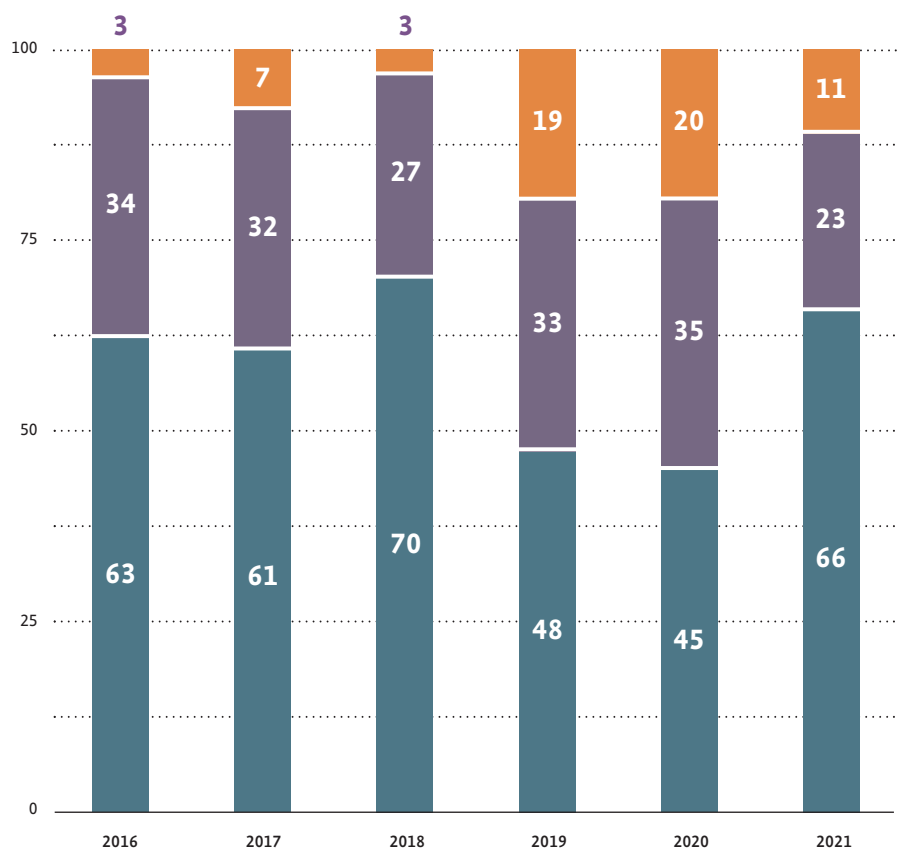
Erwartungen: Die Auslandsumsätze steigen wieder

1

Die Erwartungen der Unternehmen sind wieder deutlich positiver. Die Aussicht, die Corona-Pandemie weitgehend hinter sich gelassen zu haben, scheint die Stimmung zu steigern. Zwar ist der Spitzenwert von 2018 noch nicht wieder erreicht, der Trend lässt jedoch hoffen.

Erwartungen der Unternehmen hinsichtlich ihrer Auslandsumsätze. Anteil in Prozent.

■ **fallend**
■ **gleichbleibend**
■ **steigend**



Quelle: IHK-Konjunkturumfrage

Investitionsziele: Märkte in China werden zunehmend attraktiv

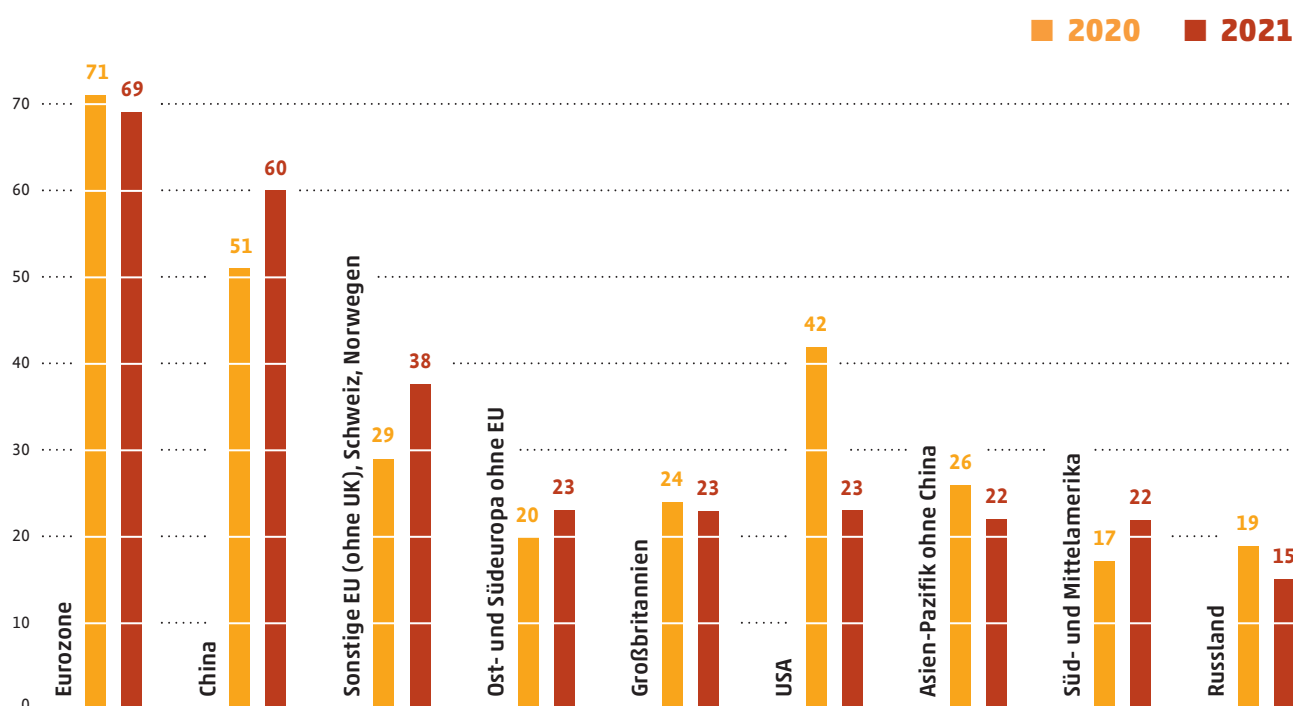


1

Die Aussicht auf ein Ende der Corona-Pandemie weckt Hoffnung. Der Pessimismus scheint seinen Zenit überschritten zu haben. 21,1 Prozent der Unternehmen planen künftig höhere Investitionen im Ausland. Dies entspricht einer Steigerung von +2,5 Prozentpunkten. Die Anzahl der Unternehmen, die von sinkenden Auslandsinvestitionen ausgehen, geht zurück auf 6,6 Prozent, dies bedeutet –11,7 Prozentpunkte.

Zielländer der Auslandsinvestitionen. Anteil der investierenden ostwestfälischen Unternehmen. In Prozent.

Der Fokus der Auslandsinvestitionen bleibt nach wie vor auf der Eurozone. China scheint jedoch immer attraktiver zu werden. Auffällig ist der hohe Rückgang an Investitionen in die USA. Hatten US-Präsident Trump und seine Wirtschaftspolitik in den letzten Jahren anscheinend durchaus für einen Anstieg an Investitionen ausländischer Unternehmen gesorgt, sind diese Investitionen nunmehr getätigt. Die USA bleiben jedoch ein starker Partner.



Quelle: IHK-Konjunkturumfrage

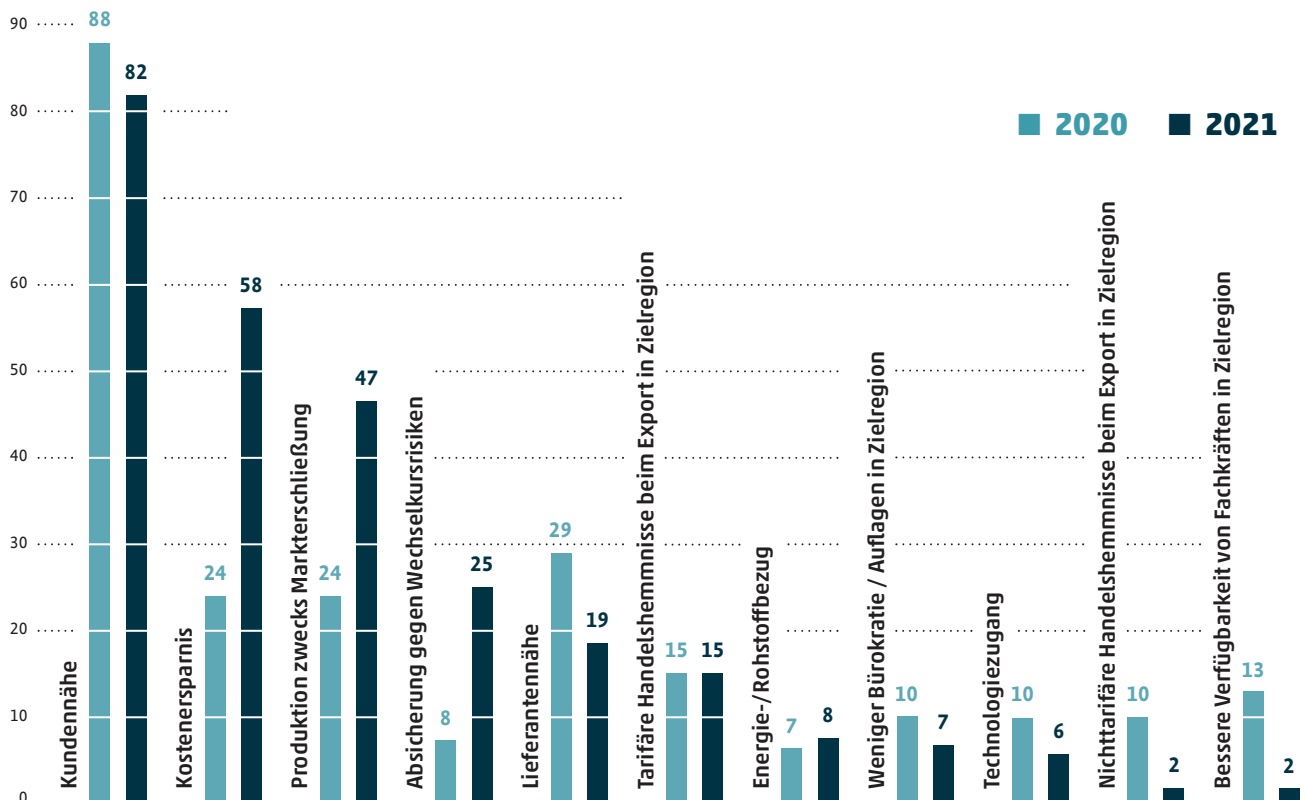
Kundennähe: Hauptgrund für Investitionen



1

Allgemeine Gründe für Auslands- investitionen. Anteil in Prozent.

Für gut **82 Prozent** der ostwestfälischen Unternehmen bleibt die Nähe zu ihren Kunden immer noch Hauptgrund für Auslandsinvestitionen. Deutlich an Bedeutung gewannen aber Fragen der Kostenersparnis, der Markterschließung sowie der Absicherung gegen Wechselkursrisiken.



Quelle: IHK-Konjunkturumfrage



Brexit & Co.: Handelskonflikte spielen weiter große Rolle

1

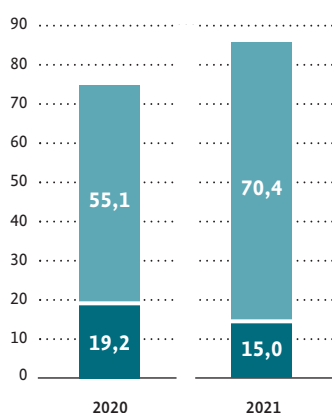
Die Handelskonflikte nehmen weiterhin negativen Einfluss auf die Auslandsumsätze der ostwestfälischen Unternehmen.

Am spürbarsten zeigt sich dabei der Brexit: 85,4 Prozent der Unternehmen geben an, dass dieser sich negativ bemerkbar macht, 11 Prozent mehr als noch im Vorjahr. Die anderen beiden Konfliktfelder verlieren dagegen etwas an Bedeutung.

Zwar sind immer noch knapp 58 Prozent der Unternehmen von den Auswirkungen des Handelskonflikts der USA mit China betroffen, dies sind jedoch immerhin ca. 9 Prozent weniger als im Vorjahr.

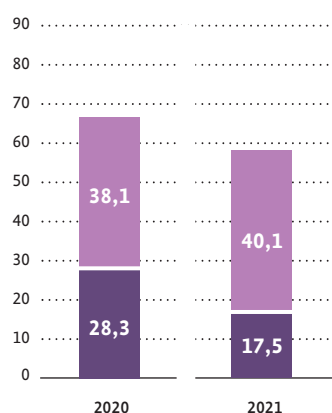
Deutlich schwächer fällt der EU-Handelskonflikt mit Russland ins Gewicht. Hatten im Vorjahr noch 61,7 Prozent der Unternehmen mit negativen Auswirkungen zu kämpfen, sind es dieses Jahr nur noch 37,3 Prozent.

**Auswirkungen
des Brexits auf die
Auslandsumsätze.
In Prozent.**



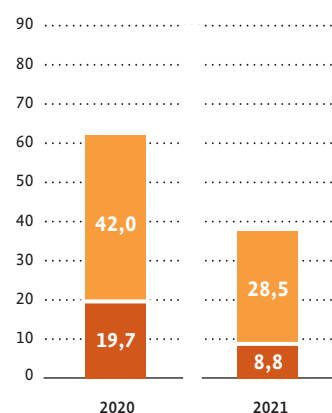
■ gering
■ deutlich

**Auswirkungen
des Handelskonflikts
USA/China auf die
Auslandsumsätze.
In Prozent.**



■ gering
■ deutlich

**Auswirkungen
des Handelskonflikts
mit Russland auf die
Auslandsumsätze.
In Prozent.**



■ gering
■ deutlich

Quelle: IHK-Konjunkturumfrage

- 4,2 %



**Sinkende
Auslandsumsätze
im Verarbeitenden
Gewerbe in
Ostwestfalen.**

21,7 %



15,7 %



15,3 %

**Ostwestfalen
erwirtschaftet
in drei wichtigen
Branchen trotz
der Pandemie
53 Prozent seiner
Exportumsätze.**



**Kreis Güterloh
bleibt regionaler
Spitzenreiter
bei Auslands-
geschäften.**



Amtliche Statistik: **Auslandsgeschäft im Schatten der Pandemie**

2

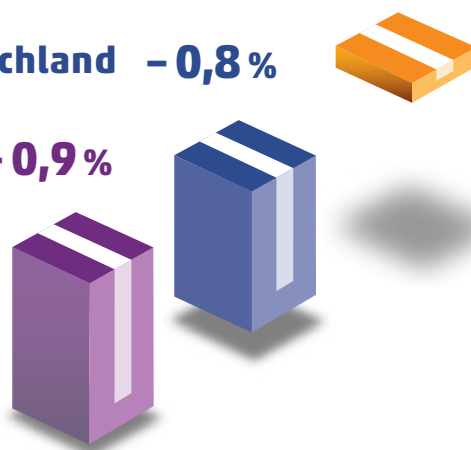
- **Gewerbe:** Die Auslandsumsätze des Verarbeitenden Gewerbes in Ostwestfalen entwickeln sich aufgrund der Pandemie deutlich schlechter als in den Vorjahren und sinken um –4,2 Prozent auf 16,5 Milliarden Euro.
- **Regional:** Die Auslandsumsätze gehen in allen Kreisen erstmalig seit 10 Jahren generell zurück, Bund und Land verlieren im Vergleich zu Ostwestfalen aber erheblich stärker. Regionaler Spitzenreiter bleibt der Kreis Gütersloh.
- **Spitzenreiter:** Die drei Branchen Maschinenbau, Elektrische Ausrüstungen und Nahrungs-/Futtermittel machen dabei über die Hälfte des Auslandsumsatzes in Ostwestfalen aus.
- **Ostwestfalen:** Erstmals seit Jahren sinken die Exportquoten von Bund und Land. Ostwestfalen dagegen kann seine Exportquote halten.

Ostwestfalen + 0,1%

Deutschland – 0,8%

NRW – 0,9%

**Im Gegensatz
zu Bund und
Land NRW steigt
die Exportquote
in Ostwestfalen
geringfügig an.**



Im Vergleich: Corona stoppt Wachstum im Außenhandel

2

Erstmals seit Jahren sinken die Exportquoten sowohl im Bund als auch in Nordrhein-Westfalen. Die Quote des Bundes sinkt um $-0,8$ Prozentpunkte, die Quote Nordrhein-Westfalens um $-0,9$ Prozentpunkte. Die Exportquote Ostwestfalens dagegen erreicht mit einem Plus von $+0,1$ Prozentpunkten und einer Exportquote von $38,8$ Prozent einen neuen Spitzenwert. Der Abstand zu Bund und Land kann etwas verringert werden.

Quelle: IT.NRW

Exportquoten

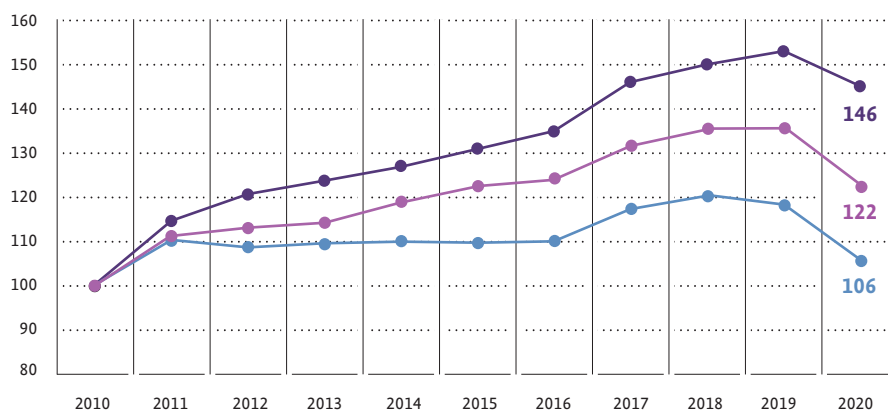
	Deutschland	Nordrhein-Westfalen	Ostwestfalen
2020	50,0%	45,8%	38,8%
2019	50,8%	46,7%	38,7%

Die Auslandsumsätze haben sich aufgrund der Pandemie im vergangenen Jahr deutlich schlechter entwickelt als in den Vorjahren. Mit einem Plus von 46 Prozent seit 2010 verzeichnet Ostwestfalen im Vergleich zu Bund und Land das stärkste Wachstum.

Quelle: IT.NRW

Entwicklung der Auslandsumsätze. 2010 = 100.

■ Ostwestfalen
■ Deutschland
■ NRW



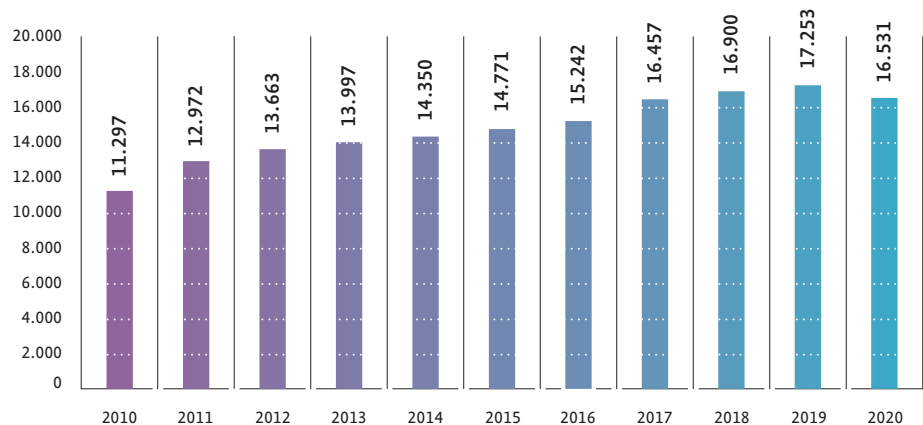
Auslandsumsätze: Auswirkungen der Pandemie für Ostwestfalen

2

Mit -4,2 Prozent sinken die Auslandsumsätze des Verarbeitenden Gewerbes in Ostwestfalen erstmalig seit 2009. Mit einem Auslandsumsatz im Wert von 16,5 Milliarden Euro sind die Auswirkungen aber nicht so stark wie im Bund (-10,2 Prozent) und im Land NRW (-10,8 Prozent).

Quelle: IT.NRW

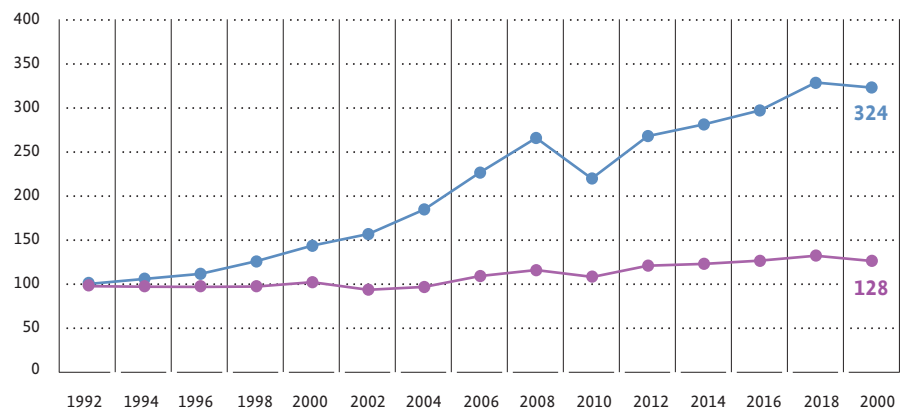
**Auslands-
umsätze des
Verarbeitenden
Gewerbes in
Ostwestfalen.
In Mio. Euro.**



■ **Auslandsumsätze**
■ **Inlandsumsätze**

Trotz Einbußen aufgrund der Pandemie bleiben die Auslandsumsätze des Verarbeitenden Gewerbes wie schon seit über 25 Jahren die treibende Kraft in Ostwestfalen. Seit 1992 stiegen sie um weit mehr als das Dreifache an. Die Inlandsumsätze dagegen legten im gleichen Zeitraum nur knapp 30 Prozent zu.

Quelle: IT.NRW



Ostwestfalen: Auslandsumsätze der Kreise im Vergleich

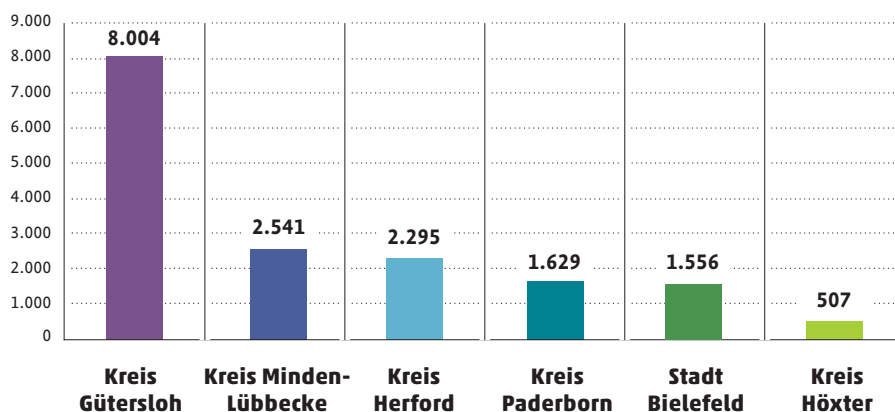
2



**Auslandsumsatz
in Ostwestfalen je
Kreis. In Mio. Euro.**

Im Jahr 2020 haben alle Kreise Ostwestfalens weniger Auslandsumsätze erzielt als noch im Vorjahr. Der Kreis Gütersloh bleibt mit ca. 48 Prozent aller Gesamtumsätze wie in den letzten Jahren auch unangefochten auf dem ersten Platz.

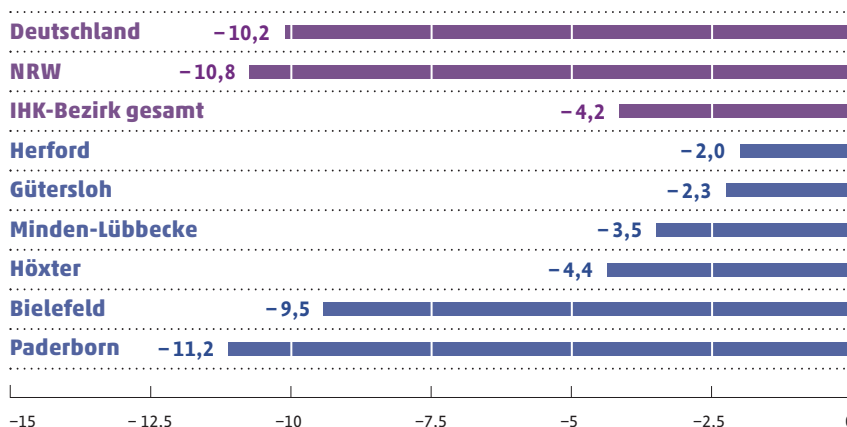
Quelle: IT.NRW



Aufgrund der Corona-Pandemie gingen die Auslandsumsätze erstmalig seit 10 Jahren zurück. Die Kreise Herford und Gütersloh, die in den letzten Jahren ihre Auslandsumsätze am meisten steigern konnten, haben dabei den geringsten Rückgang zu verbuchen. Am stärksten getroffen hat es den Kreis Paderborn mit einem Rückgang der Umsätze von –11,2 Prozent. Bund und Land verlieren im Vergleich zu Ostwestfalen erheblich stärker.

Quelle: IT.NRW

**Auslandsumsätze
nach Kreisen 2020.
Veränderung gegen-
über dem Vorjahr.
In Prozent.**



Exportquote: Kreis Gütersloh weiter Spitzenreiter

2

Exportquoten Ostwestfalen

In den Balken:
Veränderung
zum Vorjahr.
In Prozent.

2020	42,7	37,3	35,2	33,2	38,6	32,3
2019	42,1	37,0	35,2	34,4	40,0	31,5
	Kreis Gütersloh	Kreis Minden-Lübbecke	Kreis Herford	Kreis Paderborn	Stadt Bielefeld	Kreis Höxter

Quelle: IT.NRW

Mit 38,8 Prozent ist die Exportquote Ostwestfalens auch im Jahr 2020 gestiegen, wenn auch nur um +0,1 Prozentpunkte (vgl. Seite 16). Die Kreise Gütersloh, Minden-Lübbecke und Höxter können ihre Exportquoten leicht steigern. Gütersloh liegt dabei weiterhin mit 42,7 Prozent vorne. Der Kreis Herford stagniert, wohingegen die Quote des Kreises Paderborn und die der Stadt Bielefeld jeweils einen leichten Rückgang verzeichnen.

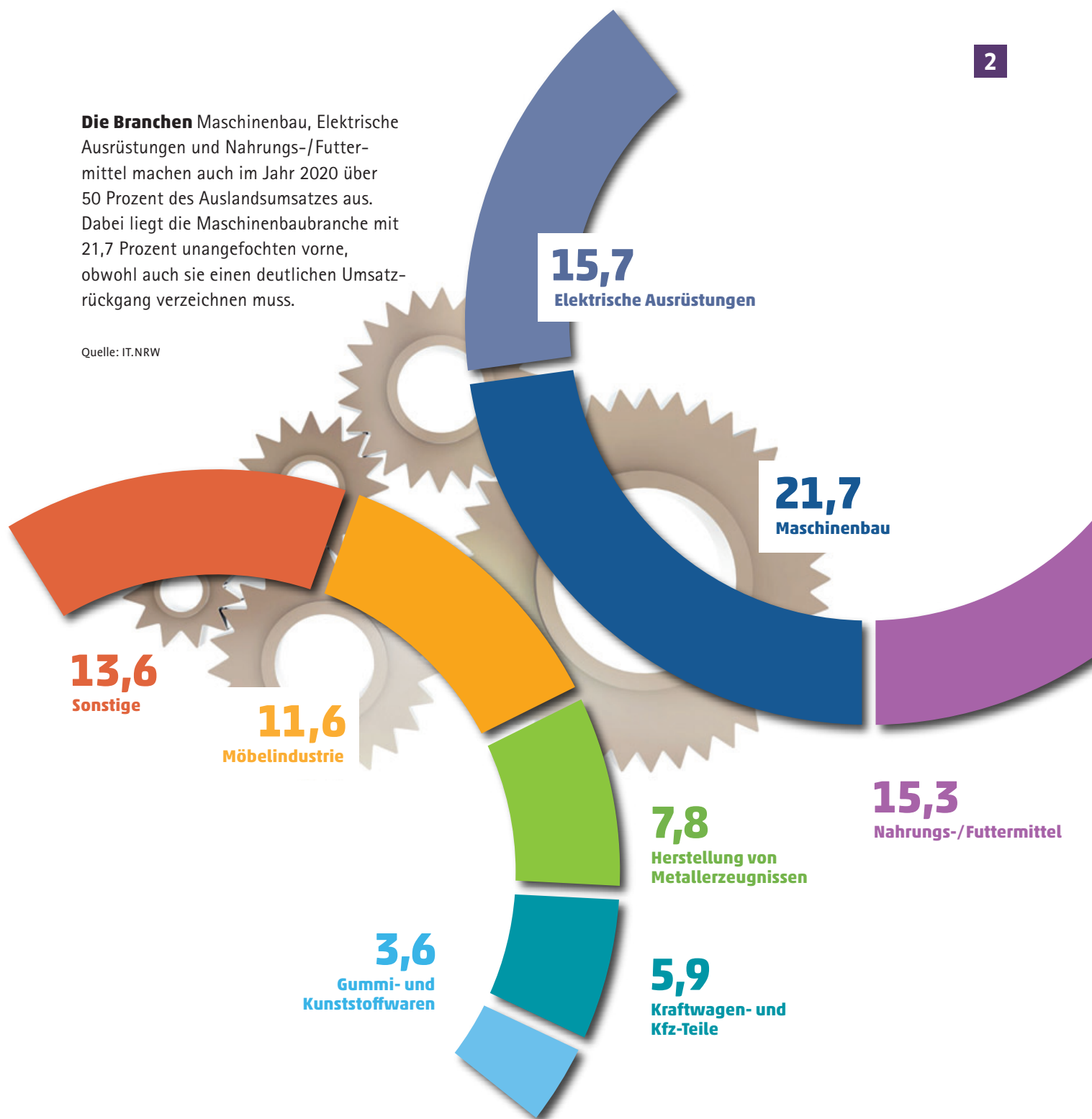


Branchenumsatz: Maschinenbau auch 2020 Exportschlager

2

Die Branchen Maschinenbau, Elektrische Ausrüstungen und Nahrungs-/Futtermittel machen auch im Jahr 2020 über 50 Prozent des Auslandsumsatzes aus. Dabei liegt die Maschinenbaubranche mit 21,7 Prozent unangefochten vorne, obwohl auch sie einen deutlichen Umsatzrückgang verzeichnen muss.

Quelle: IT.NRW



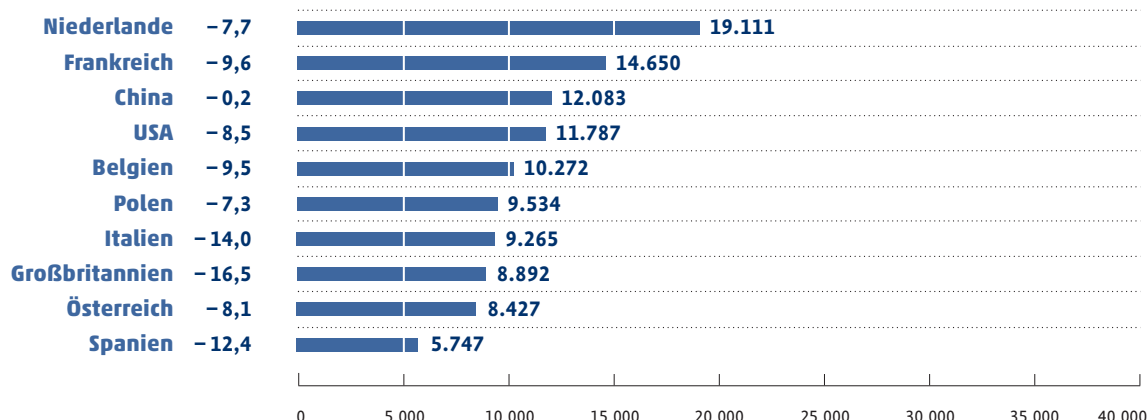
Nordrhein-Westfalen: Import- und Exportumsätze im Geschäftsjahr 2020

2

Im Geschäftsjahr 2020 gingen die Auslandsumsätze in Nordrhein-Westfalen generell deutlich zurück, sowohl beim Export als auch beim Import. Der Brexit zeigt deutlich seine Spuren im Handel mit Großbritannien, die Corona-Pandemie im Handel mit den europäischen Nachbarn. Bemerkenswert sind die guten Zahlen mit China.

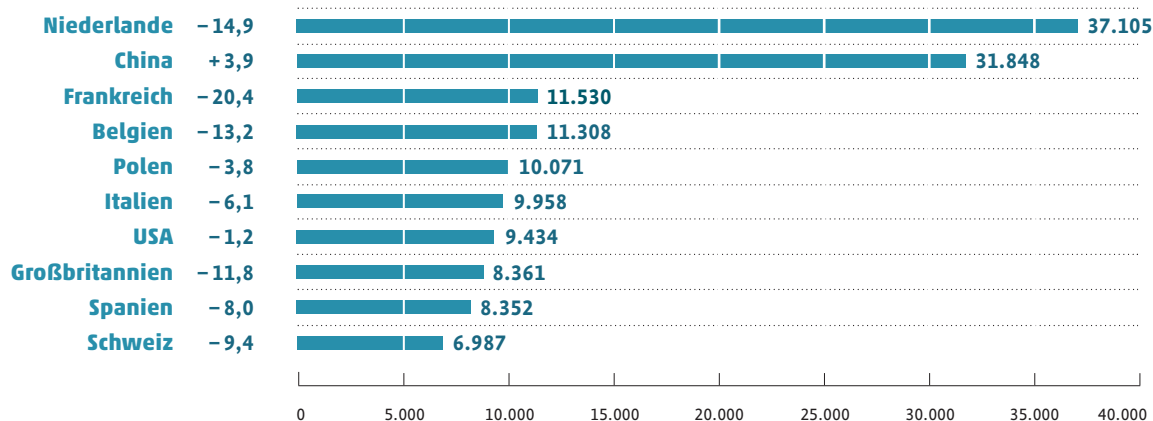
Die Top 10 der Exportländer für NRW. Umsatz in Mio. Euro. Veränderungen zum Vorjahr hinter den Ländernamen. In Prozent.

Quelle: IT.NRW



Die Top 10 der Importländer für NRW. Umsatz in Mio. Euro. Veränderungen zum Vorjahr hinter den Ländernamen. In Prozent.

Quelle: IT.NRW



Kontakt

Harald Grefe

Stv. Hauptgeschäftsführer,
Geschäftsführer International,
Handel und Verkehr
Telefon: +49 521 554-230
h.grefe@ostwestfalen.ihk.de

Ines Ratajczak

Referatsleiterin International
Telefon: +49 521 554-101
i.ratajczak@ostwestfalen.ihk.de

Jens U. Heckerroth

Referent International
Telefon: +49 521 554-250
j.heckerroth@ostwestfalen.ihk.de

Martina Wiebusch

Referentin Zoll- und Außenwirtschaftsrecht
Telefon: +49 521 554-232
m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de

Andrea Kalvari

Newsletter International
Telefon: +49 521 554-132
a.kalvari@ostwestfalen.ihk.de

Karin Schepelmann

Länderinformationen
Telefon: +49 521 554-238
k.schepelmann@ostwestfalen.ihk.de

Sascha Cosentino

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht
Telefon: +49 521 554-198
s.cosentino@ostwestfalen.ihk.de

Sara Cosentino

Veranstaltungen
Telefon: +49 521 554-161
sa.cosentino@ostwestfalen.ihk.de

www.ostwestfalen.ihk.de

Methodische Erläuterung

Die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld befragt zweimal im Jahr, jeweils im Frühjahr und im Herbst, die Industrieunternehmen nach ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftslage. Die Befragung lief von Anfang Januar bis Ende Februar 2021. Für das Exportbarometer wurden die Aussagen von 284 ostwestfälischen Industrieunternehmen mit insgesamt 74.942 Beschäftigten herangezogen.

Bei den Auswertungen wurden die Unternehmen mit der Anzahl ihrer Mitarbeiter gewichtet. Im Exportbarometer sind zusätzlich Zahlen des Landesbetriebs Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) enthalten. Alle Werte ab 2008 wurden nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), bewertet.

In einigen Auswertungen gehen die Summen von Prozentangaben aus Geheimhaltungsgründen und Rundungsdifferenzen nicht immer mit Einhundert auf.

Satz und Gestaltung:
Jörg Aufdemkamp, Bielefeld

Produktion 4/2021:
Druckerei Tiemann GmbH & Co. KG

Bildnachweis stock.adobe.com:
Titelseite ©ipopba, Seite 4 ©Tomasz
Wyszolmiski Dabarti, Seite 9 ©ipopba,
Seite 12, 14, 16 ©nespex, Seite 19
©Milos Muller, Seite 22 ©nosorogua.

Bildnachweis 123rf.com:
Seite 6 ©tele 52, Seite 7 ©tiero,
Seite 10, 11 ©elenabsl, Seite 17 ©serz72,
Seite 20 ©3dfoto.



**IHK-Exportbarometer
Ostwestfalen 2021**

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld
Elsa-Brändström-Straße 1–3
33602 Bielefeld
Telefon: +49 521 554-0
Fax: +49 521 554-444
E-Mail: info@ostwestfalen.ihk.de
www.ostwestfalen.ihk.de

Redaktion:
Harald Grefe, Jens U. Heckerroth,
Nina Hollensteiner